

Eingang: 31.01.2023

Stadt Karlsruhe - inklusive Arbeitgeberin

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	28.02.2023	22	X	
Personalausschuss	31.03.2023	4		x
Gemeinderat	16.05.2033	15	x	

Die Stadtverwaltung schafft einen Stellenpool für Menschen, die während ihrer Ausbildung ein KoBV-Praktikum in einer städtischen Einrichtung, einem städtischen Amt absolviert haben.

Sofern eine Dienststelle, bei der dieses elfmonatige Praktikum absolviert wurde, den Praktikanten/die Praktikantin als geeignet für eine dauerhafte Anstellung in dieser oder einer anderen Dienststelle sieht, kann über diesen Stellenpool unbürokratisch ein unbefristeter Arbeitsvertrag angeboten werden.

Sachverhalt / Begründung

In Baden-Württemberg wurde 2005 ein flächendeckendes Angebot für Schüler:innen mit einer wesentlichen Behinderung geschaffen. Das Angebot umfasst die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) und die Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV).

Junge Menschen mit geistigen Behinderungen, die schulisch auf eine angelernte Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet werden, können bei städtischen Dienststellen, (Zoo, Stadtgärtnerei, Bauhof, Kitas etc) ein elfmonatiges-Praktikum mit intensiver Begleitung absolvieren. Nach Beendigung des Praktikums, ist eine Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis jedoch meist nicht möglich. Obwohl sich der / die Praktikant:in bewährt hat, scheitert eine Weiterbeschäftigung häufig an den spezifisch zugeschnittenen Stellenbeschreibungen der Dienststelle. Die KoBV-Praktikant:innen beweisen ihre Fähigkeiten aber häufig in Teilbereichen unterschiedlicher Stellenzuschreibungen. So passen ihre Kompetenzen nicht in die engen Anforderungsprofile, obwohl ihre Fähigkeiten andere Mitarbeitende unterstützen und entlasten.

Die Stadt Karlsruhe als große Arbeitgeberin mit vielfältigen Arbeitsangeboten sollte im eigenen Interesse und mit Blick auf eine sich verschärfende Situation auf dem Fachkräftearbeitsmarkt Praktikantinnen/Praktikanten, deren Fähigkeiten sich bewährt haben, eine Möglichkeit zur Weiterbeschäftigung bieten. Dabei sollte sich der Blick auf die Kompetenzen der Bewerber:innen konzentrieren.

Unterzeichnet von:
Lüppo Cramer
Michael Haug